

## Jugendgemeinderat begrüßt neue Wege der Gewaltprävention

„Das von der Schulsozialarbeit angebotene Sozialtraining im Rahmen des Projekts RESPEKT, ist genau der richtige Ansatz“, so Nicolas Matt, Vorsitzender des Jugendgemeinderats.

Durch die Vermittlung von Werten und Orientierung durch Kampfkunst geht die Gewaltprävention für Jugendliche neue Wege. Aufbauend auf dem in allen fünften Klassen von der Schulsozialarbeit angebotenen Sozialtraining, soll das zukünftig umgesetzte Angebot RESPEKT den fairen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander fördern.

Gewaltbereitschaft rechtzeitig erkennen und kanalisieren macht Sinn.

Ein Ziel ist es, mittels Kampfkunst, Tai-Chi und Meditation das soziale Miteinander zu verbessern.

Momentan ist im Gespräch ob dieses Sozialprojekt, welches Bernd Berroth vom Sozialamt als Projektleiter betreut, fortgeführt werden soll. Momentan ist es auf 2 Jahre limitiert.

Der Jugendgemeinderat (JGR) in Esslingen begrüßt ausdrücklich die Ausweitung und Förderung dieses Projekts.